

Inhalt

Zu diesem Buch	9
Hinweise für den Leser	12
Zur Einführung – worum es in diesem Buch geht	13

LIEBE – *oder: über die Suche nach Glück, Zärtlichkeit und Geborgenheit*

Eine Geschichte aus dem alltäglichen Leben von H. Borlinghaus	23
--	----

I. Liebe, Sexualität und Partnersuche in der Erfahrung der Jugendlichen heute

1. Eine Liebesgeschichte, wie sie im (Tage-)Buch steht	36
2. . . . und was man daraus lernen kann	44
3. Jugendsexualität im Spiegel der Umfrageforschung	48
4. Die Notwendigkeit einer breiteren Optik: Pubertät und soziale Lebenswelt	54

II. Die Antwort der Erwachsenen – Hintergründe und Zusammenhänge

1. Die Eltern: zwischen „Verdrängung“ und „Bewälti- gung“	74
2. Die Schule oder: die Verbannung der Zärtlichkeit	87

III. Sexualität und Gesellschaft

1. Die gesellschaftliche Normierung der Sexualität	95
2. Widersprüche und ihre Folgen für den Prozeß der „Sexualisation“	97

IV. Flucht in die Welt der Träume – Subkultur als Über- lebensstrategie

1. Ausdrucksformen	102
2. Funktionen	106

V. Einige Punkte zum Festhalten

ARBEIT – oder: „Arbeiten ja, aber nicht so!“

Über die Schwierigkeiten, zu (s)einer Arbeit zu kommen –
drei Beispiele 116
von J. Schmitz

I. Berufseinmündung heute

1. Erfahrungen und Probleme aus der Sicht der
Jugendlichen 121
2. Daten zur Lage – die Situation im Spiegel von
Statistik und Untersuchungen 138

II. Ursachen – Hintergründe – Zusammenhänge

1. Ausgangspunkt: Der Beruf als Basis sozialer Identität 160
2. Soziale Organisation und Inhalte gegenwärtiger
Arbeit als Identitätsbedrohung 163
3. Entstrukturierung des Jugendalters und Kluft zwischen
subjektiven Ansprüchen und beruflichen
Anforderungen 165

III. Das Wichtigste in Kürze

POLITIK – oder: Versuche, „auch von unten her etwas zu machen“

I. Auf der Suche nach neuen Lebensformen

Das WERKHAUS in München. Eine Wohn-, Lebens- und
Arbeitsgemeinschaft – offen für jeden Bürger 179
von I. Traub

1. Das WERKHAUS – ein Einzelfall? 181
2. Das WERKHAUS – ein Beispiel – ein Experiment 184
3. Worum geht's eigentlich? – Versuch einer Einordnung 186
4. Neue Lebensformen – eine Perspektive für die
Zukunft? 195

II. Für Beteiligung und Selbstbestimmung

Treffpunkt SAFTLADEN – Seit neun Jahren kämpfen junge Menschen im oberbayerischen Holzkirchen um ein Jugendzentrum	197
von I. Traub	
1. „... die haben unheimlich Schwierigkeiten zu begreifen...“	199
2. Jugendzentren als Orte jugendlicher Selbstbestimmung – Versuch einer theoretischen Klärung und Einordnung	200
3. Eine übergreifende Perspektive: Partizipation und Emanzipation	208

III. Politische Identität und Loyalität – Zwischen Identifikation, kritischer Distanz und Protest

FRIEDEN SCHAFFEN OHNE WAFFEN? – über Gespräche mit Wehrdienstleistenden und Zivildienstleistenden	214
von I. Traub	
1. Der Fall Wehrpflicht – Zivildienst: Ansprüche des Staates, und wie man sich mit ihnen auseinandersetzt	217
2. Der Fall Hausbesetzung	226
3. Einstellungen und Orientierungen	242
4. Was geschieht mit einem, wenn man „auffällt“ und warum die meisten jungen Leute nicht auffallen . . .	248

IV. Kritik und Alternativen als Suchbewegungen – und von der Notwendigkeit, sie zu entschlüsseln

Einige Überlegungen zum Schluß

1. Sich weniger behindern oder: Versuch, ein neues Verhältnis zwischen den Generationen in Gang zu bringen?	259
2. Die Spannung zwischen individueller Identitätssuche und gesellschaftlichen Identifikationsangeboten	261

3. Vom Jugendalter nicht in das Erwachsenenalter, sondern ins Nach-Jugendalter 264
4. Auf der Suche nach Lösungen – fünf Thesen zur Diskussion 267

Literaturnachweise

- Zum Kapitel **Liebe** 273
- Zum Kapitel **Arbeit** 275
- Zum Kapitel **Politik** 277